

INHALT

Vorwort	1
I. Manifest der Weltlichkeit	
<i>Thesen zur philosophischen Interpretation des Christentums</i>	5
II. Von der Notwendigkeit einer Philosophie der Religion und ihrem Verhältnis zur Theologie als ‚kirchlicher Wissenschaft‘	18
III. Philosophische Theologie oder Philosophie der Religion?	
<i>Auseinandersetzung mit W. Weischedels ‚Gott der Philosophen‘</i>	34
IV. Grundlagen einer Philosophie der Religion	
<i>Erster Teil: Prolegomena</i>	
<i>Wie sind Philosophie und Religion überhaupt noch möglich?</i>	54
<i>Zweiter Teil: Vorläufige systematische Grundlagen</i>	
<i>Wie ist die Sache der Religion philosophisch zu erfassen?</i>	72
V. Kritik des Protestantismus	
<i>Zur Dialektik von Reformation und neuer Orthodoxie</i>	89
<i>Anhang</i>	
1. Keine Kirchenreform ohne „vernünftige Theologie“	101
2. Aufgeklärtes Christentum	106
3. Gott wurde Mensch	
<i>Die Inkarnationslehre im Denken der Gegenwart</i>	112
4. Wem nützt philosophisches Nachdenken über Religion?	
<i>Der Theorie-Praxis-Zusammenhang theologischer und religions-philosophischer Reflexion</i>	117
5. Von der Fragwürdigkeit der christlichen Religion	122
6. Meditation über den Tod	128
<i>Nachweise</i>	131
<i>Personenregister</i>	133